

Mit Diabetes ein ganz normales Leben führen

Lena Schwenen ist 14 Jahre, ein aufgeweckter Teenager, der gern lacht und viel Tennis spielt. Seit sieben Jahren hat sie Diabetes Typ 1.

VON ANNETT KOCKERILS

GEMILINGHAUSEN Und plötzlich ist alles anders, ist das Leben von einer Sekunde auf die andere auf den Kopf gestellt. Michaela Schwenen erinnert sich noch gut an dieses Moment, in dem sie gläubte, über ihr bische alles zusammen. Sieben Jahre ist es her, dass bei Tochter Lena Diabetes Typ 1 festgestellt wurde. Woher? Darüber gibt es nur Vermutungen. Vielleicht wegen der Virusinfektion Borelia, die sie kurz zuvor hatte. Medizinisch nachvollziehbar lässt sich das nicht. Klar ist nur, dass Lenas Körper kein Insulin mehr produziert und sie das dabei selbst zuführen muss – jeden Tag, ein Leben lang.

Für Lena gehört das „Spitzen“, der Umgang mit dem Pen, zum Alltag. Bald wird der ersetzt durch eine Pumpe, den Omnipod. Dann geht's ihrer Meinung nach noch einfacher. Die 14-jährige hasst nicht nur das rein Spritzen. Sie macht alles, was Teenager eben so machen, trifft sich mit ihren Freundinnen, übermüdet dort, isst Hamburger mit Pommes, Laspagne – alles, was sie möchte.

Nur eins ist ihr ewiger Begleiter – das Insulin. Das hat sie mit gerade einmal sechs Jahren nur einmal in Frage gestellt, als sie den Arzt im Krankenhaus fragte: „Und was ist, wenn ich nicht spritze.“ Die knappe deutliche Antwort: „Dann wirst du

sie lieber bei nach Tennisunterricht geben. Lehrer und Mitschüler sind ebenfalls damit vertraut, wenn sie Teststreifen aus der Tasche holt, oder im Unterricht mal in einen Mülltopfbehälter oder Saft trinkt.

„Was anfangs wie eine Katastrophe aussah, gehört heute zum Alltag“, sagt Michaela Schwenen. Die Diabetes sei ein ungeliebter Gast, den sie nun nicht mehr los werden lässt und daher akzeptieren, oben ihn in den Mittelpunkt zu stellen.

ELTERNINITIATIVE

Hilfestellung, um den Alltag zu organisieren

Verein Die Elterninitiative diabetischer Kinder und Jugendlicher setzt sich dafür ein, Betroffenen den Umgang mit Diabetes zu erleichtern.

Veranstaltungen Der Verein organisiert Informationsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit diabetologischen Fachkräften sowie alle zwei Jahre ein niedrigschwelliges Elternschulung (www.diabetes-kinder.typt.de)

Vorsitzender Dieter Rachenauer, 02750 794523
Stellvertretender Vorsitzender Markus Schwenen 02031 3 3548



Ein Blutzuckerwert von 107 – das ist Spitze. Lena Schwenen wird von ihrer Familie, Vater Markus, Bruder Niklas und Mutter Michaela, voll unterstützt. ©: J. KOCKERILS